

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 669.10 / 17.11.2010

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 2 – Entwicklung der Partnerschaft des Landes Schleswig-Holstein mit der chinesischen Provinz Zhejiang

Dazu sagt der Fraktionsvorsitzende
von Bündnis 90/Die Grünen,

Robert Habeck:

Marktwirtschaft ohne Demokratie

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,
ich zitiere mit Erlaubnis: „Viele Jahre lang wurde ich beobachtet, unter Aufsicht gestellt und zur Umerziehung in ein Arbeitslager gesteckt. Jetzt werde ich wieder von meinen Feinden im Regime unter Druck gesetzt. Aber ich möchte dem Regime, das mir meine Freiheit vorenthält, sagen: Ich habe keine Feinde. Weder die Polizisten, die mich überwacht, gefangen genommen und verhört haben, noch die Staatsanwälte, die mich angeklagt, noch die Richter, die mich verurteilt haben, sind meine Feinde.“

Das sagt der chinesische Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo – nachdem er im Dezember 2009 zu elf Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Verurteilt, weil er das Recht auf Freiheit und eine freie Meinung sich nicht nehmen lassen wollte. Ein Recht, das wir alle hier wie selbstverständlich nutzen. Und deshalb ist es gut und mehr als gut, Herr Ministerpräsident, dass Sie den „Fall Liu“ und seiner Frau bei ihrem China-Besuch angesprochen haben. Das ist für mich der Höhepunkt Ihrer Reise gewesen.

Es ist ein politisches Dilemma: Eine Marktwirtschaft kann offenbar auch höchst effektiv ohne Demokratie arbeiten - eine Demokratie ohne Markt jedoch, funktioniert nicht. Wir sind nicht in der Lage demokratische Werte mit den Waren zu exportieren und mit den Handelsabkommen auch Werteabkommen zu schließen. Zu dem Handelsteil Ihrer Reise ist nur Lobendes zu sagen. In den 24 Jahren der Partnerschaft mit der Provinz Zhejiang sind vor allen Unternehmen der Umwelt- und Erneuerbaren-Energiebranche Joint Ventures eingegangen. Und welcher Grüne hätte kein Interesse, dass der Hunger Chinas nach fossiler Energie ökologischer gestillt wird? Die Gewässer reiner werden und die Luftverschmutzung abnimmt.

Gelingt es China nicht, seinen CO2-Ausstoß zu verringern, dann sind all unsere Bemühungen hier vergeblich.

Wenn schleswig-holsteinische Firmen dazu beitragen, dann ist das gut und wenn das zusätzliche Arbeitskräfte und Umsatzchancen eröffnet, dann ist es umso besser. Dagegen steht, dass China jedes Jahr tausende von Menschen hinrichtet – wirklich tausende, inoffizielle Statistiken gehen gar von knapp zehn Tausend aus, oft genug, um die Opposition politisch einzuschüchtern. Es gibt Erschießungen von knienden Delinquenten, so genannte „Gerichtsbusse“, die die Giftspritze in die Provinzen fahren und Massenhinrichtungen nach öffentlichen Urteilsverkündigungen. Dass es keine freien Wahlen gibt, kein Recht auf Meinungsäußerung, keine Gewaltenteilung, keine Selbstbestimmung der Regionen, dass Aufstände niedergeschlagen werden.

Es ist richtig, wir brauchen China zur Lösung der globalen Herausforderungen – nicht nur des Klimawandels, auch der Energiesicherheit, der Migration, der Bekämpfung des Terrorismus oder der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen - das alles kann nur mit und nicht gegen China gemeistert werden – und es wäre hilfreich, wenn China auch uns brauchen würde – deshalb ist Kooperation statt Konfrontation angesagt. Aber der fahle Geschmack bleibt. Und Wirtschaft ist nicht alles. Dies anzunehmen, das nennt Liu „Feindenken“.

Es heißt, man kann sich alles zurechtargumentieren. Aber es gibt eine Grenze, wo die Kooperation zur Kollaboration wird. Diese Grenze muss bei jedem Besuch markiert werden. So, wie Sie es getan haben, Herr Ministerpräsident. Und deshalb soll Liu Xiaobo das letzte Wort haben. Ich zitiere mit Verlaub:

„Freie Meinungsäußerung ist Grundlage der Menschenrechte, Ursprung der Menschlichkeit und Mutter der Wahrheit. Freie Meinungsäußerung zu verhindern heißt, auf Menschenrechten herumzut trampeln, Menschlichkeit zu erdrosseln und die Wahrheit zu unterdrücken.“
